

14.03.2025

Kleine Anfrage 5268

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Messerdelikte auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Nordrhein-Westfalen im Jahre 2024

Mit Antwort der Landesregierung vom 3. September 2024, Drucksache 18/10494, auf meine Kleine Anfrage vom 25. Juni 2024, Drucksache 18/9742, wurde mitgeteilt, dass

„in der Polizeilichen Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen [...] die Tatörtlichkeiten „öffentliche Straßen“ oder „öffentliche Plätze“ nicht erfasst und ausgewiesen [werden]. Zur Beantwortung der Frage werden ersatzweise die Tatörtlichkeiten „Straße, Platz innerhalb geschlossener Ortschaften“ und „Straße, Platz außerhalb geschlossener Ortschaften“ ausgewiesen. Von den 6.221 in der Kleinen Anfrage 4009 zitierten Fällen sind 1.680 Fälle mit einer dieser Tatörtlichkeiten erfasst.“¹

Aus dem Lagebild 2023 ging hervor, dass die Zahl der Messerdelikte im öffentlichen Raum im Vorjahresvergleich um gut 42 Prozent gestiegen ist – eine mehr als besorgniserregende Zahl.²

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten, bei denen ein Messer respektive eine Stichwaffe eingesetzt wurde, wurden auf „Straßen und Plätzen innerhalb respektive geschlossener Ortschaften“ in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 registriert?
2. Über welche Staatsangehörigkeiten verfügen die für die in Frage 1 abgefragten Straftaten jeweils verantwortlichen Tatverdächtigen?
3. Über welche Mehrfachstaatsangehörigkeiten verfügen die jeweiligen Tatverdächtigen?
4. Wie lauten die Vornamen der deutschen Tatverdächtigen jeweils?
5. Welche 20 Städte in Nordrhein-Westfalen weisen die meisten Messerdelikte auf öffentlichen Straßen und Plätzen auf?

Markus Wagner

¹ Vgl. Antwort der Landesregierung vom 09.09.2024, Drucksache 18/10494.

² Vgl. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/nordrhein-westfalen-messerkriminalitaet-im-oeffentlichen-raum-ist-2023-stark-gestiegen-a-a97a4d14-1d79-4851-882a-74040f1b10a3>.

Datum des Originals: 13.03.2025/Ausgegeben: 14.03.2025